

[Free download] Der Beweis, dass es ein Leben auerhalb meines Zimmers gibt

## Der Beweis, dass es ein Leben auerhalb meines Zimmers gibt

Von *Melissa Keil*

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #310173 in eBooksVerffentlicht am: 2014-10-13Erscheinungsdatum: 2014-10-13File Name: B00KG5X60U | File size: 22.Mb

**Von Melissa Keil : Der Beweis, dass es ein Leben auerhalb meines Zimmers gibt** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Beweis, dass es ein Leben auerhalb meines Zimmers gibt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nerdig gut!Von Tatzehalt:Sam Kinnison ist ein Nerd mit Leib und Seele: Er ist verrckt nach Horrorfilmen und World of Warcraft und verbringt seine Zeit am liebsten mit seinen Freunden im Kino. Und mit Mdchen hat Sam natrlich gar nichts am Hut. Bis Camilla auftaucht. Camille ist wundersch, interessant und unheimlich nett. Und wird in seinem Leben keine Rolle spielen, denkt Sam. Doch Camilla sieht das anders und stellt das Leben von Sam und seiner Clique

komplett auf den Kopf! Meine Meinung: Ein Buch über Nerds? Das muss ich lesen! Das war in etwa mein Gedankengang, als ich von diesem Buch erfahren habe. Und das war auch die richtige Einstellung, denn es hat mir einfach so riesig Spaß gemacht, dieses Buch zu lesen! Kennt ihr The Big Bang Theory? Die TV-Serie über die Nerds und das hässliche Mädchen? Dieses Buch ist so wie die Serie nur eben als Buch. Und das finde ich toll, denn ich bin ein Fan der Serie. Das Buch ist genauso lustig, und sogar noch viel herzerwärmender, einfach toll. Die Geschichte wird aus Sams Sicht erzählt, und Sam ist wirklich ein ganz besonderer Protagonist, ein Nerd durch und durch, und das macht ihn so unheimlich sympathisch. Er bringt ständig Anspielungen zu Filmen oder Serien oder Computerspielen an, und sein Nerd-Dasein führt ganz einfach zu unglaublich vielen richtig lustigen Sprüchen und Situationen. Entschuldigt meinen Enthusiasmus, aber dieses Buch hat sich in mein Herz geschlichen. Sams Freunde sind auch toll! Und Camille ist einfach ein tolles Mädchen. Bei ihr kann man sich eine schöne romantische Geschichte so richtig gut vorstellen. Meine Empfehlung für dieses Buch ist eigentlich ganz simpel: Wer lustige Bücher mit tollen Charakteren mag, wer selber ein bisschen oder sehr nerdig ist, wer herzerwärmende und romantische Geschichten mag, der sollte ganz unbedingt zu *Der Beweis, dass es ein Leben außerhalb meines Zimmers gibt* greifen! Wirklich ganz unbedingt! Fazit: *Der Beweis, dass es ein Leben außerhalb meines Zimmers gibt* ist ein richtig lustiges und herzerwärmendes Buch mit tollen Charakteren.

Eine eindeutige Leseempfehlung von mir! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine unterhaltsame, nerdige Geschichte über die Freundschaft von *Primeballerina* Der lange Buchtitel von Melissa Keils *Debtroman*, *Der Beweis, dass es ein Leben außerhalb meines Zimmers gibt*, passt außerordentlich gut zum Inhalt des Jugendromans: Sam liebt Filme, am meisten mag er jegliche Arten von Horrorgeschichten, schaut aber zu Recherchezwecken auch mal Tanzfilme und schreibt selbst Drehbücher. Desweiteren verkrüpelt er alles, was man von einem Nerd erwartet. Nerds sind auch seine besten Freunde Mike, Adrian, Justin und, als einziges Mädchen der Gruppe, Allison. Ihr Leben besteht daraus, in der Schule allen anderen aus dem Weg zu gehen, um nicht schikaniert zu werden, und in ihrer Freizeit miteinander Filme zu schauen oder Computerspiele spielen. Eines Tages jedoch kommt Camilla als neue Mitschlerin in Sams Klasse und auf irgendeine Art und Weise Sam weiß selbst nicht, wie das geschehen konnte, wird sie immer mehr zu einem wichtigen Bestandteil der Nerdclique. Und mit der Zeit stellt Sam fest, dass es durchaus ein Leben außerhalb seines Zimmers gibt. Als ich in den Vorschauen des Verlags blätterte, klang die Inhaltsbeschreibung dieser Geschichte so vielversprechend unterhaltsam, ein wenig geeky und nerdy, eine Prise Romantik also genau meine Wellenlänge. Und tatsächlich hält der Inhalt genau das, was er verspricht. Sam und seine Freunde erinnerten mich teilweise wirklich an die Clique um Leonard aus der Serie *The Big Bang Theory* - nur eben in der Highschool. Gerade weil sie so anders sind als ihre Mitschler, erscheinen sie als unheimlich sympathische Charaktere. Zumal sie das, was sie am liebsten tun, auch wirklich tun, ganz egal ob es jemandem gefällt oder es gerade nicht unbedingt in ist. Desweiteren verbindet sie alle eine tiefe Freundschaft und Unbesorgtheit, wie sie es beispielsweise ohne jeglichen Gedanken akzeptieren, als ihr Freund Mike sich als schwul outet. Für Sam und Co. ändert sich daran gar nichts. Diese pure Reinheit machte mir die Freunde so sympathisch. Durch die Anwesenheit von Camilla ergeben sich dann viele lustige Situationen, da die Jungs ja doch eher unbeholfen sind, was den Umgang mit Mädchen angeht. Auch wenn sie mit Allison ja eigentlich immer eines bei sich haben. Zur unterhaltsamen Atmosphäre im Buch tragen auch die passenden und witzigen Kapitelüberschriften bei, genauso wie zahlreiche Harry-Potter-, Doctor-Who- und Star Wars/Trek Anspielungen. Wer also tatsächlich auf so nerdige Geschichten steht, wird hiermit ganz bestimmt seinen Spaß haben. Den einzigen, winzigen Kritikpunkt gilt lediglich dem Umstand, dass mir der Anfang der Geschichte ein wenig zu langatmig erschien deswegen gibt es einen kleinen Stern-/Ballerinaabzug dafür, der mich aber nicht davon abhält, *Melissa Keils Debtroman* als sehr gelungen zu bezeichnen. *Der Beweis, dass es ein Leben außerhalb meines Zimmers gibt* ist ein herausragendes und unterhaltsames Debtroman von Melissa Keil ein Buch über Freundschaft und insbesondere für Nerd-Liebhaber ein Muss! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. 3,5 Punkte für eine niedliche Story, die die Herzen von Film-Fans hinherschlagen lässt. Von Sonja Buddensiek Camilla hat sich mit ihrer Cateye-Brille auf der Nase so unter der Decke zusammengerollt, dass ihre Knie meine berühren. Von Zeit zu Zeit stupst sie mich an oder kichert oder stöhnt genervt, wenn auf der Leinwand etwas besonders Abgedroschenes passiert. Ich habe das Gefühl, alles sei genau so, wie es sein muss. Und als könnte es immer so bleiben. Und sobald mir dieser Gedanke kommt, gerate ich in Panik. Ich habe genug Filme gesehen, um zu wissen, wann sich Katastrophen anbahnen. Ich hätte es eigentlich besser wissen müssen. --INHALT: Sam ist ein Nerd wie er im Buche steht: Er liebt Filme wie Star Wars und Halloween, hat eine Schwäche für Prinzessin Leia, schreibt gute Noten und wird in der Schule von den meisten gehasst. Doch er hat sich damit abgefunden, weil er eigentlich sowieso kein großes Interesse an der Außenwelt hat. Seine drei Freunde und seine DVDs reichen ihm völlig. Das ändert sich, als Camilla neu in die Schule kommt. Denn sie ist intelligent, witzig und sieht toll aus - und scheint sich allen Ernstes für Sam zu interessieren. Und das strzt ihn, wo er doch sonst so ruhig und gelassen ist, in großes Chaos... MEINE MEINUNG: "Der Beweis, dass es ein Leben außerhalb meines Zimmers gibt" ist seit langem mal wieder das erste Buch für mich, das von einer Frau aus der Sicht eines Jungens geschrieben wurde. Und Melissa Keil versteht es tatsächlich überraschend gut, sich in diesen hineinzuversetzen. Die Sprache ist jugendlich und authentisch gehalten, der Stil ist flüssig und überwiegend kurzweilig. Nur die Dialoge wirken zwischenzeitlich etwas plump, darüber kann man jedoch die meiste Zeit hinweg sehen. Sam kennt sich nicht wirklich mit dem Leben aus. Er hat ein paar Freunde und ansonsten liebt er seine Filme und das

Schreiben von Drehbchern. Entsprechend verwirrt reagiert er auch, als pltzlich neue Menschen in sein Leben treten. Er ist ein bisschen trottelig und daher sehr niedlich, seine ngstlichkeit im Bezug auf fast alles geht einem aber ein wenig auf die Nerven - zum Glck macht er da eine schne Entwicklung durch. Camilla ist ein echtes Traummdchen: Hbsch, lustig und Filmen gegenber nicht abgeneigt. Sie erscheint manchmal etwas zu perfekt, kann aber mit ihrer lockeren Art, mit der sie sich nicht darum schert, was andere denken, berzeugen. Und auch Sams Freunde sind vielfltig angelegt - der stoische Mike, der etwas abgedrehte Adrian, die unsichere Alison. Und selbst der bliche Schulfreund wird zum Ende hin immer besser charakterisiert und bleibt auf diese Weise nicht einfach stereotyp. Insbesondere die Leser, die sich selbst ein wenig fr Filme, Drehbcher und vielleicht auch Musik interessieren, werden hier ihren Spa haben. Zitate und Anspielungen sind keine Seltenheit und machen dabei auch immer wieder Lust, sich einen der Filme anzuschauen - selbst wenn dieser gar nicht ins bevorzugte Genre passt, da Sam sich insbesondere fr Horrorfilme interessiert. Die Freundschaft zwischen ihm und Camilla entwickelt sich glaubwrdig und ohne Kitsch, und weil sie beide die Dinge, die sie lieben, sehr leidenschaftlich angehen, ergnzen sie sich auch perfekt. Nur entwickelt sich das Ganze eben auch extrem langsam, wodurch durchaus das ein oder andere Mal Langeweile entsteht. Das liegt auch daran, dass Sam selbst oftmals einfach nicht so recht in die Gnge kommt. Er bemerkt beispielsweise, dass mit seinem besten Freund etwas nicht stimmt - und tut dagegen ber 200 Seiten einfach nichts, was ich nicht nachvollziehen konnte. Zudem kommt es leider nach zwei Dritteln zu dem blichen Drama mit Streits und Traurigkeit, das mir hier sehr aufgebauscht und forciert vorkam. Sam hat keinerlei Grund dafr, so zu reagieren wie er es tut, wodurch zumindest ich von den Entwicklungen sehr genervt war. Hier htte ich mir gewünscht, dass die Handlung ohne Klischees auskommt. Keine Frage, die Ereignisse, die darauf folgen, machen Spa und wissen zu fesseln, sie sind aber eben leider auch recht unrealistisch. Nichtsdestotrotz, der Schluss ist passend geschrieben, mitreierend und absolut niedlich, sodass die Kritikpunkte einem die Freude nicht nehmen knnen. FAZIT: "Der Beweis, dass es ein Leben auerhalb meines Zimmers gibt" ist ein Fest fr Freunde des Films insbesondere aus dem Genre Horror und Sci-Fi. Die Geschichte ist s und die Charaktere gut ausgearbeitet, allerdings hat das Ganze ein paar Lngen und das Drama zum Ende hin fand ich eher unnutig. Dennoch eine empfehlenswerte, kurzweilige Lektre! 3,5 Punkte.

Kurzbeschreibung Besonders. Nerdig. Echt. Sam Kinnison ist ein Geek, und glcklich. Er liebt Horrorfilme, seine Nerd-Freunde, World of Warcraft und solange Prinzessin Leia nicht hchstpersnlich in seinem Zimmer auftaucht, sind ihm Mdchen ziemlich egal. Dann trifft er Camilla. Camilla ist wunderschn, unglaublich nett und wird in seinem Leben absolut keine Rolle spielen, denkt Sam. Doch Camilla sieht das anders. Sie wre gern die Hauptdarstellerin in Sams Leben. Und das fhrt nicht nur in Sams Drehbuch zu einigem Durcheinander, sondern strzt die gesamte Clique in ungewohntes Chaos. Pressestimmen "Ein Jugendbuch, wie es sein muss: Man liest es in einem Rutsch. [...] Es ist spannend, abwechslungsreich, glaubwrdig und liebenswrdig und viel zu schnell vorbei. Fantastisch." (Nautilus) "Ein beraus lesenswertes und unterhaltsames Debt von Melissa Keil ein Buch ber Freundschaft und insbesondere fr Nerd-Liebhaber ein Muss!" (Bloggerstimme) "Der Beweis, dass es ein Leben auerhalb meines Zimmers gibt ist ein richtig lustiges und herzerwrmendes Buch mit tollen Charakteren. Eine eindeutige Leseempfehlung von mir!" (Bloggerstimme) Kurzbeschreibung Besonders. Nerdig. Echt. Sam Kinnison ist ein Geek, und glcklich. Er liebt Horrorfilme, seine Nerd-Freunde, World of Warcraft und solange Prinzessin Leia nicht hchstpersnlich in seinem Zimmer auftaucht, sind ihm Mdchen ziemlich egal. Dann trifft er Camilla. Camilla ist wunderschn, unglaublich nett und wird in seinem Leben absolut keine Rolle spielen, denkt Sam. Doch Camilla sieht das anders. Sie wre gern die Hauptdarstellerin in Sams Leben. Und das fhrt nicht nur in Sams Drehbuch zu einigem Durcheinander, sondern strzt die gesamte Clique in ungewohntes Chaos.